

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 71 JOBANGEBOTE ! SEITE: 20 - 24

12. FEBRUAR 2020
WOCHE 7
ST/AUFLAGE 13.080
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Stockach

Auf dem Weg zum Traumberuf

Der »Karrieretag« des Berufsschulzentrums Stockach / von Marius Lechler

INHALT:
 Wo Butz und Holzer aufeinandertreffen Seite 3
 Gegen Sucht und Gewalt Seite 3
 Das »magische Nenzingen« feiert Seite 5
 »Sabine« sorgt für Chaos im Kreis Seite 11
 Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern Seite 10

ZUR SACHE:



Wegweisend

Einen Tag lang pulsiert das Berufsschulzentrum (BSZ) Stockach während des Karrieretags mit zukunftssträchtigen Gesprächen. Hier geht es vielleicht schon um Kontaktabbauungen für eine zukünftige Karriere. Dass dies so unkompliziert zwischen Jugendlichen und Unternehmen machbar ist, ohne lange Termine oder Wartelisten, ist den Chancen, die der »Karrieretag« als »Ausbildungsmarktplatz« bietet, geschuldet. Die Rolle, die dem BSZ hier zugute kommt, kann gar nicht hoch genug bewertet werden, führt die Schule doch mit vielfältigen Möglichkeiten in spätere Berufe - und stellt auch gleich den Kontakt zu den eventuellen Arbeitgebern her. Daher ist der »Karrieretag« viel mehr als nur eine Lehrstellenbörse mit Messeständen, an denen es Prospekte und Kugelschreiber mit Firmenlogos gibt. Hier werden wirklich substantielle Kontakte geknüpft, die später vielleicht sogar zum Job führen, den man sich schon immer gewünscht hat.

Marius Lechler
 lechler@wochenblatt.net

Wohin nach dem Schulabschluss? Welcher Beruf ist der richtige für mich? Antworten auf diese Fragen liefert für jungen Menschen der »Karrieretag« am Berufsschulzentrum (BSZ) Stockach, der in diesem Jahr bereits zum 29. Mal stattfindet. Das **WOCHENBLATT** hat alle wichtigen Informationen hierzu in einer 16-seitigen Beilage in dieser Ausgabe zusammengefasst.

Am Freitag, 14. Februar, dreht sich an der Schule in Stockach von 8 bis 15 Uhr alles rund um die berufliche Zukunft. Mit einem umfangreichen Vortragsprogramm kann die Veranstaltung auch in diesem Jahr aufwarten: So zeigt zum Beispiel Zimmermeister Matthias Halder mit seiner Auszubildenden Maïke Windmüller den praktischen Weg ins Handwerk auf. Aber auch Schüler mit Fach- oder Hochschulreife können sich in Stockach praktische Informationen für ihren weiteren Ausbildungsweg abholen. In der Mensa der Grundschule in der Tuttlinger Straße werden



Beim 29. »Karrieretag« am Berufsschulzentrum Stockach treffen Auszubildende Vertreter von Unternehmen und Hochschulen. Hier können Chancen für spätere Karrieren entstehen. swb-Bild: Archiv/sw

im Vortragsprogramm unter anderem Tipps rund ums Thema Ausbildung und Studium weitergeben. Wie Claudia Heitzer, Schulleiterin am BSZ Stockach, hervorhebt, hat der »Karrieretag« für sie eine besondere Bedeutung. Denn Berufsorientierung spiele mittlerweile eine immer größere Rolle bei jungen Menschen - und genau dies soll mit der Veranstaltung am Berufsschulzentrum in vielfältiger Weise geboten werden. Doch die Theorie im Vortragsraum ist nur eine Seite der Medaille beim »Karrieretag«. Einen

großen Trumpf spielt die Lehrstellenbörse mit der Schnittstelle zwischen Auszubildenden und Unternehmen aus. Rund 100 davon werden am 14. Februar in Stockach vertreten sein, um sich, ihre Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen. So ergibt sich im Kontakt mit Firmen für den einen oder anderen jungen Erwachsenen vielleicht sogar, den eigenen Traumberuf durch ein Gespräch mit Vertretern der Unternehmen zu finden. Darüber hinaus stellen sich die Ausbildungszweige am BSZ

vor und präsentieren, wie ihre Berufsausbildungen aussehen. Eine Neuheit ist laut Steffen Hahn, Lehrer für Fertigungstechnik und Wirtschaftskunde, dass die Werkstatt des Berufsschulzentrums, in der unter anderem die Schüler des Technischen Berufskollegs praktisch ausgebildet werden, Besuchern offen stehen wird. Außerdem seien zwei Führungen geplant, die die Werkstatt den Gästen beim »Karrieretag« näherbringen soll. Auch in diesem Jahr hat Schulleiterin Heitzer zu einer großen Podiumsdiskussion in den Räu-

men des Berufsschulzentrums geladen. Auf dem Podium werden unter anderem sitzen: Raimund Kegel, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Singen, Marcel Stache, Auszubildender im dritten Lehrjahr bei »Möbel Stump« in Stockach und die Elternbeiratsvorsitzende des BSZ, Ulrike Bez. Das Thema »Ausbildungsreif« behandelt laut Heitzer die Voraussetzungen, mit denen Jugendliche heutzutage erfolgreich eine Ausbildung beginnen und auch abschließen können. Dabei müsse auf zahlreiche Kriterien geachtet werden, wie zum Beispiel Sozialkompetenz, planerisches Denken und die eigene innere Haltung. Der »Karrieretag« am Berufsschulzentrum Stockach, der mittlerweile schon in seine 29. Auflage geht, kann, was berufliche Fortbildung und Information angeht, als Erfolgsmodell mit Alleinstellungsmerkmal bezeichnet werden. Die Veranstaltung, die sich an Schüler, Eltern und Lehrer richtet, bietet jeder Zielgruppe spezifische Angebote, sei es, um eine ideale Ausbildung zu finden oder nur inspiriert zu werden auf dem Weg zum Traumberuf, der am BSZ vielleicht nur einen Messestand entfernt sein kann.

Stockach

Kinderartikel in Stockach

Am Samstag, 14. März, findet von 9 bis 11.30 Uhr in der Jahnhalle Stockach eine Kinderartikelbörse statt. Von Fahrzeugen über Kinderwagen bis hin zu Kinderkleidung reicht das Angebot. Anmeldungen für Anbieter am Samstag, 29. Februar, ab 8.00 Uhr. Selbstanbieter unter Mobil 0160/7898803. Kommissionsanbieter unter Mobil 0160/7893309. Die Nummern werden nur am Anmelde-tag aktiv sein, bis alle Plätze vergeben sind. Helfer können sich bis 22. Februar unter helfer@kinderartikelboerse.de anmelden. Pressemeldung

Stockach

Kolpingfamilie lädt zum Ball

Die Kolpingfamilie veranstaltet am Freitag, 21. Februar, um 20 Uhr im Pallottiheim den Kolpingball unter dem Motto »Kolping-Italia«. Dazu laden sie alle Strandfreunde, Wasserratten, Gigolos und Freunde mediterranen Essens herzlich ein. Die Animatoren Wolfgang Stegmeier und Diana Keller haben ein Programm aufgelegt, das fit macht. Der Musiker Daniel Keller veranstaltet eine Strandparty mit dem Publikum im Pallottiheim. Also auf zum Kolpingball, rät die Kolpingfamilie, um einen entspannten Abend zu erleben. Pressemeldung

Stockach

»Schwarzer Ball« in St. Oswald

Die Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach bringt am Samstag, 15. Februar, um 19.49 Uhr (Einlass ab 18.50 Uhr) Mitglieder der Seelsorgeeinheit, mit Freunden, Bekannten und Interessierten zum »Schwarzen Ball« im Pallottiheim zu Unterhaltung und Tanz zusammen. Die Veranstaltung der katholischen Kirchengemeinde in Stockach steht in diesem Jahr im Pallottiheim unter dem »gesundheitsbewussten« Motto »Wellness in St. Oswald«. Der Eintritt zum »Schwarzen Ball« der Seelsorgeeinheit ist frei. Pressemeldung

Hindelwangen

Bunte Abende mit den Narren

Der Narrenverein Hindelwangen lädt an zwei Abenden zum Bunten Abend unter dem Motto »Licht aus - Ton an. Jetzt dreh'n wir mal so richtig auf!«. Erster Termin ist am Freitag, 14. Februar, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), in der Nellenburghalle in Hindelwangen. Zum zweiten Mal öffnen sich die Türen für die Narren am Samstag, 15. Februar, ebenfalls um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) in der Nellenburghalle. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm, mit dem der Narrenverein Hindelwangen sein Publikum begeistern will. Pressemeldung

LETZTE MELDUNG

Lebensgefährlich verletzter Fahrer

Schwere Verletzungen erlitt ein 68-jähriger Autofahrer am Montag nach einem Unfall auf der B 14. Er war gegen 16.15 Uhr in Richtung Windegg gefahren und aus noch ungeklärter Ursache nach rechts von der Straße abgekommen. Nach etwa 90 Metern stürzte er einen rund zehn Meter hohen steilen Abhang hinunter. Bäume fingen den Sturz ab. Die Feuerwehren Mühligen und Stockach retteten den lebensgefährlich Verletzten aus dem Fahrzeug. Der Rettungsdienst brachte ihn ins Krankenhaus. Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

Region
WOCHE IN BILDERN
 Ein närrisches Wochenende liegt hinter der Region mit Narrentagen, Narrenspiegeln und manch anderen »alefänzigen« Auftritten. Das Beste daraus gibt es in der »Diese Woche in Bildern« hier im **WOCHENBLATT** wie manch anderes, was an Aufregendem in den letzten Tagen passiert ist. Mehr dazu auf **Seite 10**.

Radolfzell/Höri

TOLLE TAGE

Gleich mehrere närrische Großereignisse stehen in Radolfzell und auf der Höri an: Die Höri-Narren laden am kommenden Wochenende zum großen Hörizug ein und am Mittwoch darauf feiern die Radolfzeller beim Hemdglonker den Beginn der närrischen Hochsaison. Mehr dazu gibt es auf den **Seiten 12 und 13**.

WSV Damenjacken

Regulärer Preis	Sonderpreis
bis € 79,95	€ 29,95
bis € 119,95	€ 39,95
bis € 169,95	€ 49,95
bis € 229,95	€ 59,95
bis € 299,95	€ 69,95
über € 300,-	€ 79,95

KLEIDER Müller
 78054 VS-Schwenningen
 Keplerstraße 10
 Telefon 0 77 20 / 3 31 32
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr.: 9.00-19.00 Uhr
 Sa.: 9.00-17.00 Uhr
www.kleider-mueller.de

FITTER, AKTIVER & SCHLANKER MIT DEM TESTSIEGER!

- ✓ Exzellente Trainingsbetreuung über die gesamte Öffnungszeit
- ✓ Einzigartige Erfolge mit wissenschaftlich qualifiziertem Muskeltraining
- ✓ Gesundheits-Checks, Group-Fitness, Wellness und vieles mehr
- ✓ Ihr Spezialist für Abnehmen & Rückenstärkung
- ✓ Multitraining in mehr als 150 INJOYs in Deutschland & Österreich



JETZT STARTEN UND GUTE-VORSÄTZE-RABATTE SICHERN!



INJOY Stockach ☎ 07771 921550
www.injoy-stockach.de

INJOY Singen ☎ 07731 93160
www.injoy-singen.de

INJOY Engen ☎ 07733 9969770
www.injoy-engen.de

- Anzeige -

Exklusive Schmuckstücke finden sich bei Juwelier Narin

Neben Uhren, Schmuck und Trauringen bietet das am 25.01.2020 neu eröffnete Juweliergeschäft den An- und Verkauf von Gold, Silber und Diamanten an. Zudem erstellt Bayer Topal Gutachten zur Wertermittlung. Doch auch für Trauringe hat er ein gutes Händchen: »Wir bieten Trauringe in allen gängigen Karaten an«, so Bayer Topal. Alle Ringe werden individuell nach Kundenwunsch angefertigt. Ebenfalls genießen Kunden einen Kostenvorteil, da rein nach Gramm abgerechnet wird und keine zusätzlichen Gebühren aufgeschlagen werden. Reparaturen von Schmuck aller Art können zudem problemlos in der hauseigenen Werkstatt durchgeführt werden.



Inhaber Bayer Topal präsentiert die Memory Trauringe, die sich z. B. durch ihren reich mit Diamanten besetzten Goldrand hervorheben.
swb-Bild.de

Bayer Topal, Juwelier Narin,
Ekkehardstraße 33, Singen.
Tel. 07731/9019024

Markenparfums

♥ Am 14. Februar ist VALENTINSTAG ♥

Geöffnet: Mittwoch, 12. Februar 2020 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 13. Februar 2020 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 14. Februar 2020 von 9.00 bis 17.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 - 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen



FidiBus
Reinigungsberatung
Dietmar Fischer

Ihr Berater in allen Fragen der Gebäudereinigung
Aus der Region, für die Region
Die unabhängige Reinigungsberatung für den Landkreis Konstanz
Kontakt: 0162 95 54 744
dietmar.fischer@fidibus-reinigungsberatung.de
www.fidibus-reinigungsberatung.de

Radolfzell

Radolfzell pflegt seine Festkultur

Pünktlich zur Fastnacht soll wieder auf das Erfolgskonzept für gelungene Feste und den maßvollen Umgang mit Alkohol hingewiesen werden.

von Dominique Hahn

Fast durchweg positiv fällt die Bilanz der letzten Fastnacht aus, wurde vergangene Woche beim Pressetermin zur Radolfzeller Festkultur deutlich, denn »wir haben noch nie so eine friedliche Fastnacht wie 2019 erlebt«, erklärt der Leiter des Radolfzeller Polizeireviere, Willi Streit. Während der ganzen Fastnacht seien lediglich fünf Körperverletzungsdelikte registriert worden.

Ein sehr guter Wert, wie Streit betont. »So Viele haben wir zu anderen Zeiten an einem einzigen Wochenende.« Auch übermäßiger Alkoholkonsum bei Jugendlichen sei kein großes Thema gewesen.

Weniger erfreulich sind für Streit die Alkoholtestkäufe, die nun im Vorfeld zur diesjährigen Fastnacht in Radolfzell und auf der Höri durchgeführt wurden. Von 21 kontrollierten Verkaufsstellen, bekam die 17-jährige Testperson an zehn Orten branntweinhaltige Getränke. Eine deutliche Verschlechte-



Die Verantwortlichen zeigen sich zufrieden mit den Erfolgen der Radolfzeller Festkultur.
swb-Bild: dh

selbstverpflichtet haben, tragen dazu bei, dass unsere Feste gelingen«, betont die Bürgermeisterin.

Eva-Maria Beller vom Präventionsrats sieht in dem Gesamtkonzept, das hinter der Festkultur steht das Erfolgsrezept. Feste seien dadurch so gut organisiert, dass sie mehr Aktivitäten bieten, als einfach nur eine Möglichkeit zum Alkoholkonsum. Außerdem spielt die Vorbildfunktion der Erwachsenen hierbei eine wichtige Rolle.

zung zu den Testkäufen von 2018. Hier sieht Bürgermeisterin Monika Laule Handlungsbedarf und kündigt an, dass die Stadt Schulungen für Verkaufspersonal anbieten wolle.

Alles in allem zeigte sich aber auch Laule zufrieden mit den Erfolgen, die die Radolfzeller Festkultur bereits gebracht hat. »Die klaren Regeln, zu denen sich mittlerweile 34 Vereine und Institutionen freiwillig

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Impressum
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

SOUS VIDE gegarte Enten- und Gänsekeulen – fertig-zart bei 220° C in 20 Min.

AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,19	Cordon Bleu-Parade Fleischkäse Cordon Bleu, Puten Cordon Bleu oder Cordon Bleu vom Schwein 100 g € 1,39	immer beliebter Schweinehals zart marmoriert – saftig 100 g € 1,09
das geht immer Schwarz- und Chilli-Schwarz- wurst auch als 100 g € 0,89	AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein auch als Budapest- Pflanze 100 g € 1,19	allseits beliebt Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g € 1,89
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,69	den mögen alle Hegau Schinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	Aktion Aktion Aktion Nürnbergerle zart würzig 100 g € 1,29

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Schweinebauch frisch oder gesalzen 100 g 0,79	Rinderwurst/-fleischkäse 100% Rindfleisch 100 g 0,90
Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g 0,85	Schwarz- und Chilli-Schwarz- wurst herzhaft mit Majoran der ganze Ring nur 2,20
Leberknödel hausgemacht, die deftige Suppeneinlage 100 g 1,05	Bierknacker/ Pfefferbeißer leckere Rohwurstsnack das Paar 1,30
Hähnchen-Brustfilet schöner Zuschnitt für die leichte Küche 100 g 1,18	Kasslerschinken die Kochschinkenspezialität aus dem mageren Schweinerücken 100 g 1,89

Handwerkstradition seit 1907

AC Esulger

Bahnstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Wer tut was?

Der Musikverein Espasingen 1826 e.V. lädt ein zum **Musikerball** unter dem Motto **»Bahnhof Espasingen - Das Tor zur Welt«** am Samstag, 22. Februar, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) ins Werner-und-Erika-Messmer-Haus nach Espasingen. Es spielen die Seetal-Musikanten, anschließend findet eine Disco statt.

Pressemeldung

Das **UmweltZentrum Stockach** veranstaltet am Samstag, 7. März, den **Kleiderflohmarkt »Stoffwechsel«** in der Pausenhalle des Nellenburg Gymnasiums in Stockach.



Von 10 bis 13 Uhr können Anbieterinnen Verkaufstische und -stangen vorbereiten. Von 13 bis 17 Uhr ist der Verkauf geöffnet. Wer einen Stand anmelden möchte, kann dies tun über Facebook, ansonsten alternativ per Tel. unter 07771/4999 oder E-Mail: info@uz-stockach.de. Pressemeldung swb-Bild: UmweltZentrum Stockach

Am Freitag, 14. Februar, verkauft die **Zimmerergilde Stockach** das aktuelle und druckfrische **Narrenblätte** auf Stockachs Straßen. Zimmerer und Gastverkäufer treffen sich um 8.30 Uhr im Zunftlokal Hölzle, das den ganzen Tag Zimmerer und Gäste willkommen heißt.

Pressemeldung

Am Schmotzige Dunschtig sowie am Fasnachtsamstag, 22. Februar, und am Dienstag, 25. Februar, ist die **Besenwirtschaft der Freiwilligen Feuerwehr Stockach** im Gerätehaus geöffnet. Die Öffnungszeiten sind am Donnerstag ab 12 Uhr, Samstag ab 19 Uhr und Dienstag ab 13 Uhr. Als Highlight gibt es, wie in vergangenen Jahren, selbstgemachte Cocktails. Pressemeldung

Zu Beginn des Frühjahrs veranstaltet das **UmweltZentrum Stockach** eine **Fahrradbörse**. Am Samstag, 28. März, kann alles was rollt ver- und gekauft werden. Dazu zählen Fahrräder, Inliner, Skateboards, Roller, Zubehör und mehr. Der Second-Hand-Verkauf findet in der Pausenhalle der Grundschule Stockach statt. Kommissionsware kann von 7.30 bis 8.30 Uhr abgegeben werden. Der Verkauf findet von 9 bis 11 Uhr statt. Die Geldausgabe und die Abholung nicht verkaufter Waren erfolgt von 11 bis 12 Uhr. Pressemeldung

Eigeltingen

Wo Butz und Holzer aufeinandertreffen

Zuhauf zogen sie durch die Straßen und Gassen, nicht zuletzt beim großen Festumzug am Sonntag - bei den Narrentagen Eigeltingen wurde die Fläche gemeinde ein Wochenende lang zum Zentrum der Fasnet im Hegau.

von Marius Lechler

Wie Hermann Klaus, Zunftmeister der ausrichtenden Krebsbachputzerzunft, beim Zunftmeister- und Dirigententreffen am Sonntag bemerkte, war ein Großereignis, wie es in Eigeltingen stattgefunden hatte, von der Zusammenarbeit vieler Mitspieler geprägt. Ins selbe Holz schlug auch Schirmherr Markus Bihler, der sich auf die historischen, närrischen Wurzeln Eigeltingens als »Klein-Paris« besann. Übertrage man dieses Bild in die große Politik, müsse er sich selbst die Rolle als Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zuweisen - und Zunftmeister Klaus bliebe nur die Rolle als Angela Merkel. Eigeltingens Bürgermeister Alois Fritschi betonte im WOCHEBLATT-Gespräch, wie sehr eine Veranstaltung dieser Größenordnung, unter anderem mit Nachtumzug, Narrenmesse und großem Festumzug der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, an der nach Angaben von Hermann Klaus 68 Zünfte teilgenommen hatten, nicht nur Engagement, sondern auch Mut von Seiten des ausrichtenden Vereins erfordere. »Wir haben etwas gewagt, die Krebs-



Unter den zahlreichen Narrenzünften aus dem Gebiet der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee fielen vor allem die Holzerzünfte in ihren Variationen besonders auf. Einige Vertreter hatten mit Konfetti gefüllte Wägen dabei, in denen sich vor allem junge, weibliche Zuschauer am Straßenrand besonders gut »einseifen« ließen.

bachputzerzunft hat etwas gewagt. Rathaus, Vereine, Bauhof, alle haben für diese Veranstaltung zusammengearbeitet und an einem Strang gezogen«, so Fritschi. Das Ergebnis sei ein überaus hochwertiges Narrentreffen, für das er von mehreren Zünften bereits positive Rückmeldungen erhalten habe.«

Narrentage zum 160. Geburtstag

Hinzu kommt, dass die ausrichtende Krebsbachputzerzunft die Narrentage auch noch in ihrem Jubiläumsjahr geschultert hat. 160-jähriges Jubiläum parallel zu einer der größten Narren-

Zusammenkünfte, die Eigeltingen wohl seit zehn Jahren gesehen hat - dem Jahr, als 2010 in der Gemeinde zum letzten Mal die Narrentage abgehalten worden waren.

Bei der großen Anzahl an Zünften, die in Eigeltingen in diesem Jahr - vielleicht auch oder gerade wegen des Jubiläums »160 Jahre Krebsbachputzerzunft« - mit dabei waren, gab es eine Vielzahl an Häusern aus dem Gebiet der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee zu sehen.

So ging Hermann Klaus am Sonntagnachmittag denn auch stolz der vollen Pracht der diversen Zünfte voran, die sich an dem Tag beim Festumzug den Zuschauern entlang der

Hauptstraße präsentierten. Die Zünfte, die dem Ruf, an den Narrentagen in Eigeltingen teilzunehmen, nur zu gern gefolgt waren, hatten ihre Musikvereine und in vielen Fällen noch örtliche Guggenmusiken zur schallreichen Unterstützung mitgebracht. Eine »Jury-Bewertung« jedes einzelnen am Festzug teilnehmenden Vereins nahmen Schirmherr Markus Bihler und Landvogt Christian Herz am Ende der Umzugsstrecke vor.

Wochenende ein Erfolg für Eigeltingen

Rainer Hespeler, Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bo-

densee sieht in den Narrentagen Eigeltingen einen vollen Erfolg für die Gemeinde. Schon beim Altnarrentreffen am Samstag, habe er die besondere Atmosphäre der Zusammenkunft in Eigeltingen ausmachen können. Zu der Veranstaltung seien Altnarren aus dem gesamten Gebiet der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in die Gemeinde gekommen, nicht nur Narrenvereinsmitglieder aus der Landschaft Nellenburg.

Ein wichtiger Aspekt an dem Wochenende war neben Nachtumzug am Freitag, und dem großen Festumzug am Sonntag, natürlich auch das Aufstellen des Narrenbaums am Samstag an der Krebsbachhalle. Erstmals war damit die Holzerzunft aus dem Eigeltinger Ortsteil Reute betraut worden. Sowohl der Zunftmeister der Krebsbachputzer, Hermann Klaus, als auch Holzerchef Heinz Kamenzin, waren am Ende überaus zufrieden mit der Arbeit der 35 Holzer, die den 27 Meter hohen Baum schnurgerade aufgestellt hatten - selbst Kamenzin hatte nur noch minimale Korrekturen vornehmen lassen, damit der gewaltige Narrenbaum perfekt stand.

Als Krönung nagelten die Reutener Holzer noch eine hölzerne Motorsägen-Nachbildung an den Stamm, damit von überall her sichtbar sei, wer diese wichtige Tätigkeit bei den Narrentagen Eigeltingen im Sinne der Krebsbachputzer durchgeführt hatte.

»Wir freuen uns sehr, dass wir zu diesem Anlass eingeladen worden sind«, fügt Holzerchef Kamenzin nach Ende der Arbeiten noch hinzu.

Stockach



Bei der Übergabe der Ergometer (v. l.): Renate Rösgen (Bürgerstiftung Stockach e.V.), Daniela Hauhut (Rektorin der Goldäckerschule), Lehrer Werner Jung, Franziska Stockburger (Schulförderverein), Schülerin Tiziana Peragine und Manfred Peter (Bürgerstiftung Stockach e.V.). swb-Bild: Willi Zöllner

Auf zwei Rädern

»Bewegte Schule« heißt bewegungsarmes Lernen zu vermindern. Gudrun Münzner von der Stockacher Goldäckerschule fand einen Bericht zum Einsatz von Ergometern in der Schule.

von Birgit Ostermann

Dies begeisterte den Förderverein »Freunde und Förderer der

Goldäcker Schule e. V.« und die Bürgerstiftung Stockach als Sponsoren. Nach zwei Jahren Vorbereitung und einjährigen Tests wurden die Räder vorgestellt. Im Raum der 6./7. Jahrgangsstufe stehen zwei Ergometer mit Arbeitsfläche. Im Rhythmus von 15 Minuten wird die Hoppeligkeit weggeradelt. Die Goldäckerschule in Baden-Württemberg bei dem Projekt Vorreiter. Ein weiterer Grund für das Sponsoring.

Stockach

Gegen Sucht und Gewalt

Das Leben ist eine wilde Bühne, findet nicht nur das Stuttgarter Theater »Wilde Bühne« selbst, sondern auch das vor zwei Jahren ins Leben gerufene Sozialcurriculum des Schulverbunds Nellenburg Stockach. Beide Institutionen sind in den Bereichen Gewaltvorbeugung, Sucht, Konfliktkultur und Prävention enge Partner.

von Birgit Ostermann

Die Schauspieler lieben alle Siebtklässler theaterpädagogisch in zwei kurze Alltagsszenen eintauchen. Eine gespaltenen Gruppe, in der viele erst mal schauen, was passiert, andere bereits Kontakt mit Nikotin oder Alkohol hatten. Die Grenzen waren fließend, die Stuttgarter Akteure wussten, wovon sie sprachen. Wer bei der »Wilden Bühne« mitmacht, ist heute



Das Stuttgarter Theater »Wilde Bühne« zeigte im Schulverbund Nellenburg Stockach Folgen von Drogen auf. swb-Bild: ost

»clean« und rhetorisch ein »aalglatte Hund«. Ihren Augen und Ohren entging nichts. Mit schonungsloser Ehrlichkeit konnten die Akteure bei den Jugendlichen landen. Keine leichte Aufgabe für Anastasia Venbender aus der Klasse 7a, als sie unvorbereitet eine Darstellerin auf der Bühne ersetzte. Sie fühlte live, wo Grenzen sind. Die vertiefenden Diskussionen wurden mit nach Hause getragen. Auch Lisa Keller, Justin Weick und Juli Freundendienst wollten sich auspro-

bieren. Justin wurde von den Profis als »harter Knochen« bezeichnet, der durch seine Performances beeindruckte. Lisa und Juli bauten für das Publikum und sich Parallelen zum eigenen Ich und dem Umfeld auf. Moderator Rüdiger Erk stellte Sabine Greter von der Drogenberatungsstelle, Michael Igu von der Kriminalprävention der Polizei und Margerit Haas vom Sozialcurriculum vor. So animierte Prävention abseits der Massen um Hilfe zu bitten.

Überlingen/Stockach



Die Volksbank Überlingen ehrte ihre Mitarbeiter, viele schon mehr als 40 Jahre bei der Volksbank. Vorstandsvorsitzender Andreas Tyra dankte für erfolgreiche Arbeit und unermüdetes Engagement. Zehnjähriges Jubiläum feierten Andrea Petzuch, Manfred Hühner, Elke Gaus, Christian Notheis, Tobias Lindenthal und Markus Ott. 20 Jahre bei der Bank sind Silke Meyer, Bianca Waizenegger, Bettina Bucher, Sandra Kästle und Boban Savic, 25 Jahre Petra Michel, Roland Seiberle und Martin Buggel. Mitarbeiter seit 30 Jahren: Carin Gad, Daniele Biller, Uwe Ernesti, Stephan Kaufmann und Nicole Nevels, seit 35 Jahren Edgar Anselment und Birgit Joos. 40 Jahre feierten Siegfried Keller, Gisela Neumann und Gerhard Seeberger. 45 Jahre dabei sind Ursula Braunwarth, Werner Buder, Christa Steinmann und Ruth Brecht.

swb-Bild: Volksbank Überlingen

Stockach

Lesen mit modernsten Mitteln

»Tonie«, »Kuti«, »BlueBot«, »OzoBot« - das klingt nach Superstars der Computermesse CeBIT. Neben Apps, Tablets, »Boardstories«, »Tiptoi« und »TING-Stiften« sind dies die Hauptakteure des Programms »Total Digital!« in der Stadtbücherei Stockach.

von Birgit Ostermann

Seit Februar vergangenen Jahres hatte die Bücherei in Kooperation mit der Grundschule Stockach und sechs abwech-

selnden, ehrenamtlichen Medienpaten das einjährige Projekt »Analog und digital - Lesen 2.0« durchgeführt. Die Kinder präsentierten ihren Eltern dabei das Gelernte. Schirmherr war der Deutsche Bibliotheksverband e.V. - Freiburg, der das Projekt voll finanziert hat und einen Ideenpool an pädagogisch wertvollem Material zur Verfügung gestellt hat.

Die Zielgruppe waren weniger Bibliothekaffine Kinder der 1. bis zur 4. Klasse mit Migrationshintergrund. Sie sollten für das Lesen, Erzählen und Darstellen mit digitalen Medien begeistert werden und die Bibliothek als Ort diverser Freizeitangeboten entdecken. Immer auf



Gabriele Gietz (l.) erweitert bei »Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien« kindliches Leseverständnis. swb-Bild: ost

Grundlage einer Geschichte wurden die neuen digitalen Mittel zum Recherchieren, Lesen und Gestalten eingesetzt, bevor man passend zum Thema bastelte oder experimentierte.

Bibliotheksleiterin Gabriele Gietz lädt ein, sich selbst mit der Technik vertraut zu machen. Die Bibliothek sei ein Begegnungsort, an dem jeder Mensch Zugang finde.

Nenzingen

Das »magische Nenzingen« feiert



Der Bunte Abend des Narrenvereins Moofangen 1877 hielt in der Nenzinger Rebberghalle zahlreiche Tanzvorführungen auf der Bühne parat. swb-Bild: eck

Beim Bunten Abend des Narrenvereins Moofangen 1877 wurde ganz Nenzingen verzaubert. Selbst Harry Potter gab ein Gastspiel.

von Hayo Eckert

Seitenhiebe und spitze Bemerkungen der Narren in Richtung des Teilorts Orsingen hagelte es beim Bunten Abend der Nenzinger Narren zwar allenthalben. Doch, was sich liebt, das neckt sich, heißt es schon im Volksmund. So brachten die Moofanger an zwei Abenden eine geballte Ladung Fasnet auf die Bühne der Rebberghalle, laut Marius Leithe, Schriftführer des Narrenvereins, von verschiedenen Vereinen und Gruppen des Narrenvereins gestaltet und eigenständig erarbeitet.

Die Mädels der Tanzgruppe »Dancing Donuts« vom Turnverein machten sich mit nur wenig »Moos« auf nach Las Vegas mit »I need a Dollar«. Mit »High Hopes« und »Poker Faces« spekulierten sie auf das große Glück. Weil Geld aber allein nicht glücklich macht, gab es »Modern Dating«, das auch in Nenzingen angekommen zu sein scheint. Im »magischen

Nenzingen« verirrte sich denn zu den Narren dann auch der junge Harry Potter. In der Schule für Zauberei und Hexerei erlebte er böseste Überraschungen. Außer mit der Zauberei hatten es die Nenzinger Narren noch ganz wichtig mit dem Daten und Flirten.

Einige junge, tanzbegeisterte Närrinnen machten sich auf zum Rummel und entdecken ihr Fun-House. Tänzerisch ging es durch die verrückte Welt der Illusionen, Lichter und Musik.

Viel schwieriger gestaltete sich dagegen die Welt der Technik für zwei Nenzinger. Einer von ihnen kam mit seiner Schreibmaschine zum jungen PC-Techniker wegen einer Reparatur. Doch was eine Schreibmaschine ist, wusste der schon längst nicht mehr. Vergeblich sucht er die Festplatte und einen Bildschirm. Lustig war dies in jeder Hinsicht. Traurig der Aspekt, dass von Generation zu Generation so schnell vergessen wird.

Nach soviel Magie und Zauberei machte der Narrenrat höchstselbst zum Abschluss auf Horror. Tanzend und närrisch brachten Männlein und Weiblein des Narrenrats die »Rocky Horror Picture Show« auf die Bühne.

Ihr Markt in Stockach

Narro!

Hans Kuony Sekt
weiss oder rosé 0,75 l = 6,95
1 l = 9,27

aach-center Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.00 bis 22.00 Uhr · Samstag 7.30 bis 22.00 Uhr

...einfach besser!

Termine

Segensfeier für Schwangere und alle, die ein Kind erwarten, Sa., 14.3., 11 Uhr, Kapelle im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, Hauptgebäude, 3. OG. Infoabend mit Kreißsaalführung für werdende Eltern, mittwochs, 19.30 Uhr im Hegau-Bodensee-Klinikum.

Crashkurs Hauswirtschaft für junge Erwachsene am Fr., 13.3., 16-21.30 Uhr und Sa., 14.3., 9-16 Uhr an der Fachschule für Landwirtschaft, Winterspürer Str. 25, Stockach. Anmeldung bis 28.2. unter 07531/8002941 oder forum.ernaehrung@LRAKN.de.

Der Rheuma-Gesprächskreis trifft sich am Do., 13.2., 15 Uhr in der Vinothek Gebhart. Info: 07733/9969835.

Monatlicher Info-Treff für Krebskranke, jeden dritten Freitag im Monat, 15 Uhr im Hegau-Bodensee-Klinikum

Singen, Onko-plus-Raum. Anmeldung unter 07731/891304. Infos unter 0175/4856507.

Fibromyalgie-Gesprächskreis, Mi., 19.2., 15 Uhr im Emil-Srąga-Haus, Freiburger Str. 1, Singen.

Parkinson-Selbsthilfegruppe: Mi., 19.2., 11-12 Uhr Bewegungstherapie Praxis Stark. Mi., 12.2., 15-16 Uhr, Gedächtnistraining.

Infoabend für landwirtschaftliche Betriebe zum Gemeinsamen Antrag (GA) 2020 am Do., 13.2., 20 Uhr in der Lichtberghalle in Stockach-Winterspüren.

Kloster Hegne - Theodosius Akademie: Ab Do., 27.2., Exerzitien im Alltag; Sa., 29.2., Atem, Bewegung, Achtsamkeit. Info: 07533/807700 oder www.theodosius-akademie.de.

Ski-Club Nordhalden: Lady-Day, Sa., 7.3., Anmeldung unter 07736/922514 ab 18 Uhr.

Gottesdienste Autobahnkapelle im Hegau: So., 16.2., 11 Uhr ökum. Gottesdienst.

Gottesdienste im Hegau-Bodensee-Klinikum: Sa., 15.2., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. So.,

16.2., 10 Uhr Offener Himmel, Wortgottesfeier.

Tag der offenen Tür am Friedrich-Hecker-Gymnasium für Viertklässler und ihre Familien am Fr., 14.2., 15-17.30 Uhr.

SCHMUTZIGE DUNSCHDIG

Damit am Schmutzigen Dunschdig keiner aus den Latschen kippt, gibt's bei uns was zur Stärkung, gratis*!

In unserem Zelt, vor unserer Geschäftsstelle, gibt es verschiedene Mahlzeiten und alkoholfreie Getränke zum Auftanken und Durchatmen, und das alles gratis! Ab 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

* Eintritt ins Zelt haben alle, die sich angemessen verhalten. Der Ausschank ist kostenlos – allerdings nur so lange der Vorrat reicht und jeder nur 1 Mal.

» SWB-Zelt in der Hadwigstraße 2A in Singen ...

WOCHENBLATT



ABBA
The Tribute Concert

Alle Hits LIVE in einer Show
performed by ABBAMUSIC

12.05.2020 • RADOLZFELL • Milchwerk

Tickets erhältlich beim Radolfzeller Wochenblatt, bei der Postagentur und an allen bekannten VK-Stellen sowie unter www.abbathtributeconcert.de • Tickethotline: 0365-5481830

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH SCHEFFELHALLE IN SINGEN 26. FEBRUAR 2020

PODIUMS DISKUSSION

»BAUSTELLE KINDERBETREUUNG – ZWISCHEN VISION, ANSPRUCH UND DER REALITÄT«
SIE STEHEN REDE UND ANTWORT:

Volker Schebesta MdL (48)
parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes in Singen

Ute Seifried (51)
Bürgermeisterin der Stadt Singen

Wolfgang Heintschel (53)
Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau

Susanne Pantel (35)
Musikpädagogin und seit 2014 Gesamtelternbeiratsvorsitzende der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell

Prof. Sonja Perren (49)
Brückenprofessorin an der UNI Konstanz und PH Thurgau im neuen Binationalen Zentrum »Frühe Kindheit«

MODERATION:
Oliver Fiedler
Chefredakteur Singener Wochenblatt

Einlass: 10.45 Uhr • Beginn: 11.15 Uhr
ANMELDUNG AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET/ASCHERMITTWOCH oder mit diesem Coupon in einer unserer Geschäftsstellen in Radolfzell, Stockach, Singen oder senden Sie den Coupon an das Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen. Ohne Tickets kein Einlass.



Prof. Dr. Sonja Perren (49) ist Professorin für Entwicklung und Bildung in der frühen Kindheit an der Universität Konstanz und Pädagogischen Hochschule Thurgau. In dieser Funktion ist sie auch Ko-Leiterin des 2019 neu gegründeten Binationalen Zentrums Frühe Kindheit (www.fruehekindheit.ch). Sonja Perren ist Entwicklungspsychologin und hat an der Universität Bern promoviert und an der Universität Zürich habilitiert. Seit 2012 hat sie die aktuelle Position als Brückenprofessorin inne. Sie lehrt für die Studierenden im Masterstudiengang Frühe Kindheit beidseits der Grenze.

Sprachförderung ist seit 10 Jahren ein Riesenthema

Sonja Perren hat seit acht Jahren eine Brückenprofessur zwischen der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen und der UNI Konstanz zum Thema frühkindliche Bildung inne. Das bedeutet, dass die Ergebnisse ihrer Forschungen auch in die Ausbildung künftiger Erzieherinnen einfließen. Und: aktuell gibt es sogar die Möglichkeit, an einer Weiterbildungs-Studie teilzuneh-

men. Sie sprach mit Chefredakteur Oliver Fiedler.

WOCHENBLATT: Frau Perren, Sie bilden die Personen aus, die später dann Erzieher und Erzieherinnen ausbilden?

Sonja Perren: Wir haben den Masterstudiengang frühe Kindheit und bilden dort die ExpertInnen aus, die dann selbst in der Ausbildung von ErzieherInnen tätig sind, aber auch Konzepte für frühe Hilfen und für frühe Förderung in Gemeinden entwickeln, sowie zusätzlich auch direkt Beratung von Eltern oder von Institutionen durchführen.

WOCHENBLATT: Sie haben die These publiziert, dass Kinder eigentlich gar nicht so viel Erziehung brauchen, sondern eigentlich eine ganze Menge schon intuitiv mitbringen fürs spätere Leben.

Sonja Perren: Das ist die Überzeugung der frühpädagogischen Praxis, dass die Kinder eigentlich schon sehr viel mitbringen, dass sie lernen wollen und soziale Wesen sein wollen. Aber sie brauchen natürlich Unterstützung und Begleitung durch die Erwachsenen. Wir müssen sie aber nicht erst auf den »rechten Weg« bringen mit Grenzen oder Strenge.

WOCHENBLATT: Zumindest in Deutschland wird aber darüber geklagt, dass viele Kinder eben zu wenig mitbringen, wenn sie in der Kinderbetreuung ankommen. Oft gibt es da den Anspruch, dass die Kindertageseinrichtung für die Erziehung der Kinder verantwortlich sein soll.

Sonja Perren: Es gibt beide Seiten. Es gibt Kinder, die bereits gut gefördert in die Kita kommen, weil es

deren Eltern sehr wichtig ist und die sich viele Gedanken über die Erziehung machen. Aber es gibt viele Kinder, die haben dieses Umfeld nicht und erleben in den ersten Lebensjahren auch nicht so viel Stimulation wie sie bräuchten. Die kommen dann mit einem Defizit in die Kita.

WOCHENBLATT: Es sind also zwei Welten, die hier aufeinanderprallen?

Sonja Perren: Die Heterogenität ist schon eine große Herausforderung für die ErzieherInnen. Wir haben nun eine Weiterbildung entwickelt, die gerade diese Heterogenität in den Fokus stellt, weil das eben eine so große Anforderung ist. Das richtet sich in diesem Fall direkt an ErzieherInnen für unter dreijährige Kinder. Weil es im Rahmen einer Studie geschieht, kann man sogar kostenfrei daran teilnehmen. Man müsste natürlich bereit sein, sich im Rahmen der Studie auch beobachten zu lassen, weil wir natürlich überprüfen wollen, ob die Weiterbildung wirksam ist. Dafür suchen wir derzeit noch Teilnehmende (www.fruehekindheit.ch, Weiterbildung, iQuaKi-Studie).

WOCHENBLATT: Ein großes Problem sind Sprachdefizite bei den Kindern, und zwar nicht nur bei solchen mit Migrationshintergrund. Sonja Perren: Dazu gibt es viele Forschungsprojekte und Ansätze in der Praxis, die sich damit beschäftigen. Die Sprachförderung ist in den letzten zehn Jahren auch ein Riesenthema geworden, einfach weil viele Kinder nicht die sprachlichen Voraussetzungen mitbringen, um erfolgreich in die Schule wechseln zu können.

10. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH 26. FEBRUAR 2020 IN SINGEN SCHEFFELHALLE

NAME: _____ VORNAME: _____

STRASSE: _____ TELEFON: _____

PLZ/ORT: _____

E-MAIL: _____

Ich benötige Karte(n).

Datum/Unterschrift: _____

Die 366 Plätze in der Scheffelhalle werden nach Reihenfolge der eingehenden Coupons vergeben. Sie bekommen vom WOCHENBLATT bis zum Donnerstag, 20. Februar 2020, eine Bestätigung per Post/E-Mail, mit Ticket und reservierter Tischnummer. Karten solange der Vorrat reicht.

»Hiermit willige ich ein, dass das Singener Wochenblatt meine Adresse zur Zusendung der Eintrittskarten und künftiger Einladungen aufgrund meiner hier gegebenen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO ausschließlich zu den aufgeführten Zwecken speichern und verarbeiten und mich diesbezüglich kontaktieren darf. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Verantwortlichen erfolgt nur, sofern dies für die Datenverarbeitung zwingend erforderlich ist und ich in die Datenübermittlung mit eingewilligt habe. Sofern Sie diese Einwilligung nicht abgeben möchten, wird die darin dargestellte Datenverarbeitung nicht durchgeführt. Sie können eine einmal erteilte Einwilligung jederzeit unentgeltlich mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen. Im Falle eines Widerrufs richten Sie diesen bitte an das Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen oder an verlag@wochenblatt.net. In der Folge werden Ihre gespeicherten Daten gelöscht bzw. gesperrt und anschließend gelöscht, sofern eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist einer Löschung anfänglich im Wege steht.« Die Einwilligung wird zu Nachweiszwecken aufbewahrt.

WOCHENBLATT seit 1967

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de